

Zuckerfalle im Vitamingewässer: Vöslauer gewinnt Negativpreis!

Vöslauer Balance Juicy Plus wurde als „Werbeschmäh des Jahres 2024“ ausgezeichnet, da es übermäßigen Zuckergehalt verspricht.



Österreich - In einem überraschenden Schritt hat die Verbraucherschutzorganisation Foodwatch das Produkt „Vöslauer Balance Juicy Plus“ zum „Werbeschmäh des Jahres 2024“ gekürt. Dieses vermeintlich gesunde Vitaminwasser, das mit dem Versprechen eines kalorienarmen Getränks und zugesetztem Vitamin B3 beworben wird, entpuppt sich als wahre Zuckerbombe. Eine 0,75-Liter-Flasche enthält satte 27 Gramm Zucker, was mehr als der Hälfte der von der WHO empfohlenen täglichen Höchstmenge entspricht. In der kritischen Umfrage von Foodwatch, an der über 3000 Konsumenten teilnahmen, erhielt das Produkt beinahe 30 Prozent der Stimmen und setzte sich damit deutlich durch, wie **die NÖN** berichtete.

Foodwatch kritisiert, dass das Getränk mit seinem Mate-Limette-Geschmack den Eindruck eines ausgewogenen Produktes erweckt, in Wirklichkeit jedoch erheblich zur übermäßigen Zuckeraufnahme beiträgt. Indra Kley-Schöneich von Foodwatch betont: „Unsere Botschaft ist klar: Zuckerwasser ist keine Balance. Solche Produkte tragen weder zu einem gesunden Lebensstil bei, noch sind sie geeignet, den Durst zu stillen.“ Die Verbraucherschutzorganisation versuchte sogar, den Negativpreis persönlich an Vöslauer zu übergeben, jedoch wollte das Unternehmen keine Stellung zu den Vorwürfen beziehen, wie **Die Presse** berichtete.

Die Wahl des „Werbeschmäh des Jahres“ wird bereits zum dritten Mal durchgeführt. In der vergangenen Abstimmung landeten Produkte wie die Julius Meinl Donau Marille und Eskimo Cremissimo Schokolade ebenfalls unter den Nominierungen, aber Vöslauer konnte sich klar absetzen. Die hohe Zuckermenge im Balance Juicy Plus sorgt nicht nur für einen geschmacklichen Eindruck, sondern hinterlässt auch massive Bedenken hinsichtlich der tatsächlichen Gesundheitsaspekte, die mit solchen Getränken verbunden sind. Die lautstarke Kritik von Verbraucherschützern könnte zumindest einen Anstoß zur Überprüfung der Werbeversprechen von Herstellern geben.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.noen.at• www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at